

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 22. August 1959

Blatt 1677

Gesperrt bis 15 Uhr:

Bgm. Jonas eröffnete Weltkongreß für Stenografie und Maschinschreiben
=====

234 Maschinschreiber kämpfen morgen um Weltmeistertitel

22. August (RK) Bürgermeister Jonas eröffnete heute nachmittag im Gemeinderatssitzungssaal des Wiener Rathauses den 23. Weltkongreß der Internationalen Föderation für Stenografie und Maschinschreiben und die 3. Weltmeisterschaft im Maschinschreiben. Die Veranstaltung steht unter dem Ehrenschutz von Bundespräsident Dr. Schärf. Der Präsident der Internationalen Föderation, Oberamtsrat Prof. Zorn, hielt die Begrüßungsansprache.

Bürgermeister Jonas gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß unsere Stadt für die Abhaltung dieser beiden großen Veranstaltungen ausersehen worden ist. Er sagte weiter:

"Wie sehr die Wiener Gemeindeverwaltung die Bedeutung dieser beiden Veranstaltungen zu schätzen weiß, geht schon daraus hervor, daß der Kongreß im Sitzungssaal des Wiener Gemeinderates, der Leistungswettbewerb aber im großen Festsaal des Wiener Rathauses den denkbar würdigsten Rahmen gefunden hat. Ich danke den Veranstaltern und entbiete allen Kongreß- und Wettbewerbsteilnehmern einen herzlichen Willkommensgruß!

Die Verwaltung einer Großstadt wie Wien hat - wie übrigens auch jeder andere Betrieb - reichlich Gelegenheit, den unschätzbaren Wert zu ermessen, der in einer möglichst präzisen und raschen Bewältigung aller Büroarbeiten liegt. Daher fördert sie alle Bestrebungen, die der Vervollkommnung im Stenografieren und Maschinschreiben dienen. Sie fördert dabei gleichzeitig auch das Vorwärtskommen in diesem verantwortungsvollen Beruf.

So ist es nur natürlich, daß unsere Öffentlichkeit nicht nur dem Weltkongreß und den diversen Fachvorträgen, sondern auch der Weltmeisterschaft im Maschinschreiben und Kurzschrift ein lebhaftes Interesse entgegenbringt. Ein gleiches Interesse bekundet sie für die gediegenen Exponate der Fachausstellung, die gleichzeitig im Rathaus veranstaltet wird.

Wir Wiener haben noch eine andere Ursache, diesem Kongreß mit besonderer Freundlichkeit gegenüberzustehen: Es findet ja auch die Enthüllung einer Gedenktafel für jenen schlichten Mann aus dem österreichischen Volke statt, dem die Welt eines der ersten Modelle einer Schreibmaschine zu verdanken hat. Mit Peter Mitterhofers lange verkannten Erfindung setzte ja, wenn auch nur allmählich, eine tiefgreifende Umwälzung auf dem Gebiete aller schriftlicher Arbeiten ein, eine Umwälzung, die vom Gänsekiel und der späteren Stahlfeder unserer Großväter bis herauf zum heutigen stolzen Stand der Schreibtechnik führte.

Wenn bei den Weltmeisterschaften im Maschinschreiben gleichzeitig 234 der fähigsten Anwärtinnen und Anwärter in nicht weniger als 16 Sprachen um die Palme des Sieges ringen und dabei mit gespanntester Aufmerksamkeit ihre hurtigen Finger über die Tasten gleiten lassen, so wird dies eine einzigartige Symphonie der Arbeit von überwältigendem Eindruck sein. Ich wünsche jedem einzelnen Teilnehmer die vollste Entfaltung seines hohen Könnens und ein erfolgreiches Ringen um die ausgesetzten Preise.

Was ich zum Abschluß meiner Begrüßung noch besonders herzlich wünsche, ist, daß alle Teilnehmer an diesem Weltkongreß und an den Weltmeisterschaften auch Gelegenheit finden können, mit der alten Kultur und dem mannigfachen Leben unserer Stadt in eine möglichst innige Fühlung zu kommen. Sie werden dabei erkennen, daß sie in einer Stadt der ernsten Arbeit und des lebenswürdigen Frohsinns zu Gäste sind, die durch redlichen Fleiß aus den Trümmern des Krieges wieder zu neuer Blüte fand, keinen anderen Ehrgeiz kennt, als Werke des Friedens zu setzen und dem sozialen Fortschritt im Geiste der Freundschaft mit allen Völkern zu dienen!"

Bürgermeister Jonas erklärte sodann den 23. Kongreß der Internationalen Föderation für Stenografie und Maschinschreiben für eröffnet.

Eine Gedenktafel für Peter Mitterhofer

Es ist zu begrüßen, daß man im Verlauf eines so großen Ereignisses, wie es die Maschinschreibweltmeisterschaft ist, auch jener gedenkt, die die Schreibmaschine erfunden haben. Aus diesem Grunde hat heute um 18 Uhr Stadtrat Riemer im Namen des Bürgermeisters am Hause Wien 2, Obere Donaustraße 97, dem Sitz des Österreichischen Stenografenverbandes, eine Gedenktafel für den österreichischen Erfinder der Schreibmaschine, Peter Mitterhofer, enthüllt und in die Obhut der Stadt Wien übernommen. Es ist kein Zufall, daß der städtische Personalreferent für diesen feierlichen Akt ausersehen wurde, denn gerade er, der für das Wohl und Wehe von tausenden Gemeindebediensteten zu sorgen hat, weiß um die Bedeutung und Wichtigkeit der Schreibmaschine.

"Die Schreibmaschine ist heute aus den Büros und Kanzleien nicht mehr wegzudenken", sagte Stadtrat Riemer. "Die fortwährenden Verbesserungen und Neuerungen, die die Entwicklung der letzten Jahre mit sich brachten, ermöglichen geübten Händen Rekordleistungen zu erzielen. Bei den morgen, Sonntag, im Wiener Rathaus stattfindenden 3. Weltmeisterschaften im Maschinschreiben werden die Meister ihres Faches ihr großes Können zeigen. Wir Österreicher sind stolz darauf, bei der Geburtsstunde dieser heute bereits lebenswichtigen Maschine Pate gestanden zu haben. Der Österreicher Peter Mitterhofer, ein Tischler und Zimmermann, hat im Jahre 1864 das hölzerne Modell einer Schreibmaschine hergestellt. Leider blieb diesem Genie das Schicksal vieler anderer Erfinder nicht erspart. Seine Zeit verstand es nicht, die Erfindung richtig zu bewerten. Jetzt, da die Schreibmaschine ihren Siegeszug um die Welt angetreten hat, wollen wir Peter Mitterhofer mit dieser Gedenktafel ehren und ein dauerndes Andenken schaffen."

Stadtrat Riemer sprach am Schluß seiner Rede die Überzeugung aus, daß der Österreichische Stenografenverband auch in Zukunft bei der Heranbildung tüchtiger Maschinschreibkräfte und Stenografen beitragen und der heranwachsenden Jugend auch das ehrende Andenken an Peter Mitterhofer weitergeben wird.

Zentralsparkasse spendet 110.000 S für die Hochwasserhilfe
 =====

22. August (RK) Der Verwaltungsausschuß und die Direktion der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien spendeten 110.000 Schilling für die Hochwasserhilfe. Von diesem Betrag soll das Land Niederösterreich 10.000 Schilling erhalten.

Wie die Zentralsparkasse ferner mitteilt, werden bei allen ihren Zweigstellen Geldspenden für die Hochwasserhilfe der Bundesregierung entgegen genommen.

- - -

75. Geburtstag von Emil Froeschels
 =====

22. August (RK) Am 24. August vollendet der Laryngologe und Logopäde Prof. Dr. Emil Froeschels in Amerika das 75. Lebensjahr.

Nach Absolvierung der medizinischen Studien an der Universität seiner Vaterstadt Wien wurde er Assistent an der Klinik Urbantschitsch und habilitierte sich 1914. Während des ersten Weltkrieges war er Chefarzt im Garnisonsspital, seit 1927 wirkte er als a.o. Professor an der Wiener Universität, an der er die otologische Abteilung leitete. 1938 verließ er Österreich und wurde in Washington an der Universität St. Louis Research Professor. Seit 1940 lebt er in den Staaten als Chefarzt verschiedener Spitäler und als Logopäde mit einer Praxis in New York. Froeschels hatte zuerst auf dem Gebiete der Ohrenkrankheiten gearbeitet. Später beschäftigten sich seine Forschungen immer mehr mit den Sprachstörungen, zu deren besten Kennern er heute zählt. Er wird vielfach als Vater der Stotterer bezeichnet, denen er in wirksamer Weise geholfen hat. Auch zur Entwicklung der Logopädie trug er wesentlich bei, da er immer wieder neue Methoden fand, um Sprachfehler zu beheben. Er verwendete dabei vielfache linguistische und sogar ethnologische Erkenntnisse. Emil Froeschels hat sich schon in jungen Jahren publizistisch betätigt. Von ihm sind mehr als 320 Veröffentlichungen über Physiologie, Psychologie und Pathologie der Stimme und Sprache erschienen. Der Gelehrte ist Ehrenmitglied zahlreicher Organisationen, darunter Ehrenpräsident der Internationalen Gesellschaft für Sprach- und Stimmwissenschaft und der Österreichischen Gesellschaft für Logopädie und Phoniatrie.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar ihre Glückwünsche übermittelt.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

22. August (RK) Montag, 24. August, Route 2, mit Besichtigung des Pratersterns, des Kinderspielparadieses Venediger Au, des Gänsehäufels und der Schule Stammersdorf sowie anderer Städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen im 1., 2. und 21. Bezirk.

Abfahrt um 14 Uhr vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2.

Wiener Sommerkonzerte

=====

Montag, 24. August

17.00 Uhr, (bei Schlechtwetter am Dienstag)

3. Bezirk, Oberer Belvedere-Garten (Zutritt frei)

8. Konzert: Wiener Konzertorchester
Dirigent Harald Hedding

Franz Schubert: "Ouverture zur "Rosamunde"

Friedrich Smetana: Tanzsuite aus der Oper "Die verkaufte Braut"

Johann Strauß: Walzer aus der Operette "Wiener Blut"

Adalbert Kéler Béla "Bokreta", Csárdás (Sträußchen-Csárdás)

Johann Strauß: Ouverture zur Operette "Prinz Methusalem"

Franz Jecha: "Der tanzende Kuli"

Franz von Suppé: Potpourri aus der Operette "Boccaccio"

Edvard Elgar: Salut d'amour

Johann Strauß: "Le Papillon", Polka-Mazurka

Wendelin Kopetzky: Engerländer-Marsch.

- - -

Bürgermeister Jonas verfügt sofortige Hilfsmaßnahmen für

=====
Unwetter- und Hochwassergeschädigte in Wien
=====

22. August (RK) Durch die Unwetter in den vergangenen Wochen sind in einigen Wiener Bezirken große Schäden entstanden. So weit es sich um Straßen, Anlagen der öffentlichen Verkehrsmittel oder sonstige städtische Einrichtungen handelt, wurde mit der Wiederinstandsetzung sofort begonnen.

Aber auch Bewohner dieser Gebiete und verschiedene Betriebe haben Schaden erlitten. Da in einer solchen Situation jeder Tag kostbar ist und die Beschlüsse der zuständigen Körperschaften im jetzigen Zeitpunkt nicht abgewartet werden können, hat Bürgermeister Jonas sofortige Hilfsmaßnahmen angeordnet. Er hat die Stadtrat Maria Jacobi unterstehende Magistratsabteilung 12 ermächtigt, Unwetter- oder Hochwasserschäden durch Gewährung nicht rückzahlbarer Geldaushilfen oder durch Übernahme der Ausfallhaftung und eventuell eines Zinsenzuschusses für Kredite zu entschädigen. Voraussetzung ist, daß die Schäden glaubhaft nachgewiesen werden. Solche Entschädigungsansuchen müssen bis längstens 12. September eingereicht werden.

- - -

Eine Fachausstellung der Bürotechnik

=====

22. August (RK) Im Rahmen des 23. Kongresses für Stenografie und Maschinschreiben, der heute nachmittag durch Bürgermeister Jonas eröffnet wurde, ist im Rittersaal des Wiener Rathauses auch eine Fachausstellung zu sehen. Die Ausstellung bietet einen Einblick in die Vielfalt der Büroarbeit und gibt einer Reihe von Firmen die Möglichkeit, die neuesten Erzeugnisse der Bürotechnik vorzuführen. In einer Koje informiert das Lehrbüro des Österreichischen kaufmännischen Bildungswesens über seine Tätigkeit.

Die Ausstellung im Rittersaal bleibt von Montag bis einschließlich Mittwoch, den 26. August, von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Zugang über Feststiege II.

- - -